

OMEGA-HAUS IN OFFENBACH AM MAIN

SANIERUNG MIT WEITBLICK

In Offenbach am Main entsteht derzeit ein Vorzeigeprojekt nachhaltiger Stadtentwicklung: Die Sanierung des architektonisch markanten Omega-Hauses. Herzstück der Maßnahmen ist die selektive Revitalisierung der Bandfenster-Fassaden – nahezu 5.000 Fensterflügel werden dabei nach einem eigens entwickelten Konzept erneuert.



Die ausgebauten Fensterelemente werden vor Ort in Container nach den Wertstoffen Aluminium, Glas und EPDM-Dichtungen getrennt und dann in die entsprechenden Recyclingwerke transportiert

In Offenbach am Main wird aktuell der ikonische Bürokomplex Omega-Haus saniert und zukunftsgerichtet modernisiert. Ein zentraler Aspekt ist die Revitalisierung der Bandfenster-Fassaden. Das dazu gemeinsam mit dem Fassadenbau-Partner Heidenbauer Aluminium (Bruck/Mur) entwickelte Sanierungsfenster-Konzept überzeugt nicht nur durch Wirtschaftlichkeit, sondern ist auch ein herausragendes Beispiel für echte Kreislaufwirtschaft in der Praxis.

Das Omega-Haus gilt aufgrund seiner charakteristischen Architektur mit einer zentralen neungeschossigen Rotunde sowie vier angegliederten Schenkeln mit jeweils sechs Obergeschossen als Wahrzeichen der Stadt. Im Zuge der aktuell laufenden Sanierung gilt es, dass in den 1990er-Jahren erstellte Ensemble in ein nachhaltiges und ESG-konformes Gebäude nach EGB 55-Standard mit LEED-Gold-Zertifizierung zu verwandeln – und somit den künftigen Nutzern ein attraktives Arbeitsumfeld zu bieten.

hördliche Vorgaben hinsichtlich der Gebäudeoptik kombiniert. So haben Heidenbauer und Wicona gemeinsam ein genau auf die Projektanforderungen abgestimmtes Sanierungsfenster entwickelt. Die Idee dahinter: Es werden ausschließlich die Füllungs- und Öffnungselemente ausgetauscht, während die Rahmenkonstruktion erhalten bleibt. Durch dieses intelligente Konzept lässt sich mit einem sehr selektiven Eingriff in die Gebäudestruktur eine weitreichende Verbesserung des Wärmeschutzes sowie der Gebrauchstauglichkeit der Gesamtkonstruktion

erreichen. Eine ideale Alternative zu einem deutlich ressourcen-, zeit- und kostenintensiveren vollständigen Fassadenaustausch.

Echte Kreislaufwirtschaft in der Praxis

Darüber hinaus setzt das Projekt neue Maßstäbe im zirkulären Bauen: Erstmals führen sowohl Wicona als auch die Partner Saint-Gobain Glass und Semperit ihre End-of-Life-Materialien – also Aluminium, Glas und EPDM-Dichtungen – gemeinsam in den jeweiligen Wertstoffkreislauf zurück. Die neuen Fensterflügel des Omega Haus bestehen aus der Aluminiumlegierung Hydro Circal 75R, die zu mindestens 75 Prozent aus recyceltem End-of-Life-Aluminium gefertigt ist und lediglich 1,9 kg CO₂ pro kg Aluminium emittiert. Dazu erklärt Jörg Meiche, Vertriebsleiter Hydro Building Systems Austria: „Wir haben hier den Kreislauf geschlossen. Aus alten Fenstern wird wieder Material für neue Fenster. Mit unserem Sanierungskonzept sparen wir gleich mehrfach CO₂ ein. Zum einen benötigen wir weniger Material, da wir ja nur Flügel und Füllungen tauschen. Dieses hat dank Hydro Circal 75R einen sehr geringen CO₂-Fußabdruck. Zum anderen senkt die energetisch sanierte Fassade den Heizbedarf und hilft uns, CO₂-Emissionen einzusparen.“ ■



Das Konzept des Sanierungsfensters ist so intelligent wie einfach: Es werden ausschließlich die Füllungs- und Öffnungselemente der alten Fenster ausgetauscht

Selektive Fassadenrevitalisierung

Wichtiger Bestandteil der Maßnahmen ist die Revitalisierung der Bandfenster-Fassaden mit nahezu 5.000 Fensterflügeln. Dabei war eine Lösung gefragt, die Wirtschaftlichkeit, Energieeffizienz, Nachhaltigkeit sowie be-

a3BAU

BAUEN NEU DENKEN

SERIELLE BAUKASTENSYSTEME MIT INDUSTRIELLER
VORFERTIGUNG, BAUSTOFFUNABHÄNGIG UND
MODULAR, SETZEN NEUE MASSSTÄBE

a3BAU-ROUND TABLE

**Ohne Innovation
keine Wirtschaftlichkeit**

TRENDS IM TROCKENBAU

Starke Impulse aus der Sanierung

EMISSIONSFREIE BAUSTELLEN

**Das Zukunftsmodell
für eine nachhaltige Bauwirtschaft**

Österr. Kommunalverlag, 1010 Wien, Löwelstr. 6
Retouren an Postfach 100, 1350 Wien

000322